

Weil aber sein Begleiter in diesen Anschlag sich nicht einlassen wollte; Liberda aber seine Böhmen mit den Pferden an dem bestimmten Orte nicht umsonst wollte warten lassen, so entlief er nach einem kurzen Gespräche, und eilte nach dem Ort hin, wo die beyden Böhmen nebst den Pferden seiner warteten. Sein Begleiter aber, der dem Herrn Liberda sonst sehr gut war, beobachtete doch diesmal seine Pflicht sehr strenge. Er gab im Zuchthause den Verlauf der Sache an, und händigte die geschenkte Uhr aus.

Hierauf wurde dem entflohenen Arrestanten sogleich zu Pferde nachgesetzt, und in ein paar Stunden, weil er nur zu Füsse lief, eingeholt und mit den Böhmen und ihren Pferden nach Waldheim wieder zurückgebracht.

Liberda bekam hier einige Schläge, und mußte im Gefängniß sitzen bleiben: doch genoß er die vorige Freyheit im Zuchthause, ungehindert herumzugehen, und unterwies des Inspektors vom Zuchthause Kinder.

Gottbrecht hatte die Erlaubniß, den Liberda bisweilen zu besuchen, und mit ihm nach Belieben umzugehen. Hier erzählte Liberda alle seine Umstände recht ausführlich, und zeigte ihm an, wie er an diesen unglücklichen Ort ohne all sein Verschulden gekommen wäre, auch wie viel Gutes er stiften könnte, wenn er seinem Arrest zu entkommen, Gelegenheit hätte. Dies fand bey dem Gottbrecht grossen Eingang, und erweckte in seiner gerührten Seele das zärtlichste Mitleiden; daher er